

RE: Brother-in-Fur //

Luian grinste, froh über sein Hobby sprechen zu können oder eher es mit jemanden zu teilen. »Früher habe ich viel mit Acryl auf Leinwände gemalt, doch zur Zeit eher mit allem was mir zwischen die Finger kommt. Es gibt kein Medium, welches ich unbedingt bevorzuge.«, erzählte er dann. Er liebte es einfach nur zu malen, etwas zu erschaffen, was vorher nicht da war. »Bevor du fragst, ich zeichne auch alles mögliche. Menschen, Tiere, Landschaften.. alles was interessant ist. Nicht so abstrakt, damit kann ich nichts anfangen.«, lachte er. Er zeichnete gern was er sah oder gesehen hatte. Manchmal sogar aus den Augen des Wolfes, dessen Blick so anders war als der Seine. Er wäre auch bereit seine Zeichnungen mit Remus zu teilen, wenn sie einander wieder sahen, wenn sie sich häufiger trafen..

Etwas wobei sich Luian nicht sicher war, als er zugab auf einen anderen Mann zu stehen. Er wusste, dass auch in England Gleichgeschlechtliche Beziehungen nicht so anerkannt waren und in der Zaubererwelt ohnehin nicht. Auch das er Remus damit überrumpelte war ihm klar. Deswegen ließ er diesem auch die Zeit darauf zu reagieren. Das dieser rot wurde und nicht gleich von ihm wegsprang, nahm er erstmal als eine positive Reaktion. Dennoch fühlte er sich unsicher und ängstlich. Er wollte seinen neu gewonnenen Freund nicht gleich verlieren, doch wenn es für diesen ein Problem wäre... dann würden sie auf Dauer wohl nie Freunde werden.

Er blinzelte leicht, als Remus anfing zu stottern und nach passenden Worten zu suchen schien. Luian fiel derweil ein Stein vom Herzen, oder als hätte ein Klammerfluch auf ihm gelegen und würde sich nun lösen. Er grinste, wenn auch schüchtern als davor. »Du hast noch keinen Schwulen getroffen?«, versuchte er also Remus zu helfen, der aber einer überreifen Tomate Konkurrenz machte. Er musste ein wenig lachen und klopfte Remus auf die Schulter. »Tut mir Leid, dich damit zu überfallen. Du musst dir auch keine Sorgen machen, du bist süß und so aber voll nicht mein Typ! Ich fress dich also auch nicht.«, dass war es wovor doch die meisten stets Angst hatten oder? Auch wenn Remus nicht danach aussah und er nahm ihm seine Worte auch ernst, dass er kein Problem damit hatte. »Ich weiß.. dass das nichts normales ist. Mach dir also keinen Kopf, ja?«, er sah Remus dabei nicht an, sondern fuhr sich über seine Narbe. Er versuchte locker zu klingen, doch er wusste das er sein Leben nur komplizierter machte, weil er nicht Frauen lieben konnte... aber er hatte auch keine Wahl. Er hatte das versucht, aber es ging einfach nicht.